

Ulrich Frick von Schaan und seine Frau Anna verkaufen der Kaplaneipfründe der St. Florinskapelle in Vaduz für 9 Pfund Pfennig einen jährlichen Zins von 9 Schilling von ihrem in Schaan gelegenen Baumgarten und bitten Jörg Weinzierl, den Brandisischen Landammann in Vaduz, den Verkauf zu siegeln.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U16. – Pg. 31/23-24,4 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 166, Nr. 204. – Rückvermerk (15. Jh.): Ulrich Frick zu Schan viiii B d zins 1488; (andere Hand): Sanct Florini capellen zu Vadutz 9 sch.

Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 16.

Erwähnt: Fetz, S. 337.

Ich^{a)} Ulrich Frick sesshaft ze Schan¹ vnd ich Anna sin elich wib bekennet offenlich mit dem brieue vnd tünd kunde aller mengklichem, dz || l² wir mit veraintem willen wolbedacht ze den zitten tagen vnd an den stetten, do wir es mit recht für vns, alle vnser erben, krefftlich || l³ wol getün konden vnd mochten, sunder mit vergünsten des froman wysen Jörgen Winzürln² der zitt vnser gnedigen herschafft von || l⁴ Brandis³ landamman zu Vadutz⁴ yetz von vnsern handen vff in ainer ewigen verzichnüss wyse recht vnd redlich verkofft vnd ze l⁵ koffen gigegeben haben vnd gebend yetz ze koffen mit krafft disz brieuffs der pfründ sant Fluris in sant Fluris kapelle ze Vadutz⁵ nün schilling l⁶ pfennig alles güter Costentzer müntz genemer Veltkircher werung rechts jārlichs gewiss ewigs zins vnd pfennig geltz vss vnd ab l⁷ vnserm aigen bomgart ze Schan im dorff gelegen, stost vfwert an die landstras vnd an die hofraite, zu der andren sitten an Hans l⁸ Fricken güt, abwert an der closter⁶ heren güt, zu der vierden an Jörg Winzürln güt. Von vsser vorus vnd ab grund ab grat ab wunn l⁹ ab waid ab stock ab stain ab steg ab weg ab boman zwyen, wild vnd zamen, vnd gemainlich ab allen vnd yegklichen sinen rechten l¹⁰ nützen fruchten güten^{b)} gewonhaiten ehafftinen vnd ab aller zugehorde, benemptem vnd vnbenemptem, nütz vsgenomen l¹¹ vnd vormals von mengklichem ledig vnd loss. Vnd ist der redlich koff vmm die nün schilling pfenig geltz beschêchen geton vnd folle- l¹² furt worden vmb nün pfund pfennig alles güter vnd genemer obgeschribner müntz vnd werung, dero wir aller von der vor- l¹³ berürten pfründ erberlich vsgericht giwert vnd betzalt sind worden. Vnd hierumb so sollen vnd wellen wir obgenanten verköffere, l¹⁴ alle vnser erben vnd nachkomen, wer denne den vorgenanten bomgart ir fürpfand in sinen lesantzen gelegen nach vns ymer l¹⁵ inn hendes hat vnd nisset, der obgenanten pfründ oder ainem yeden künfftigen kaplon sant Fluris pfründ den egenanten iren zins l¹⁶ die nün schilling pfennig geltz nun hinfür ewklich vnd jārlichen alle jar vff sant Martis tage, acht tag dauor oder darnach, vnge- l¹⁷ uarlich richten zinsen vnd gen Vadutz zu irn handen vnd gewalte vnuerzogenlich antwürttten vnd geben sollen^{c)} für alles ver- l¹⁸ hefften verbietten niderlegen vnd entweren aller mengklichs vnd gantzlich ane allen iren costen vnd schaden. Wan wie wenn l¹⁹ oder welches jars das aber also nit beschêch in obgeschribner wyse vber lang oder kurtz zitte, so ist der obgenant vnser bomgart l²⁰ in sinen marken gelegen ir fürpfand gantz zinsfellig worden vnd denn dannet hin der vorberürten pfründ sant Fluris mit l²¹ allen obgedachten

rechten bessrungen vnd zūgehorden zū rechtem ewigem aigen ymerme gefallen vnd verfallen sin ane v̄nser, ^{l²²} aller v̄nsser erben vnd nachkomen vnd mengklichs von v̄nssern wegen, widersprechen sumen vnd iren. Vnd hieruff diss ^{l²³} koffs vmb zinsfellige, och zins hoptgütz vnd schadens vnd aller obgemelter dinge vnd für all abgeng des obgemelten pfandz, ^{l²⁴} sōllent vnd wellen wir verkōffere, alle v̄nser erben vnd nachkomen, vnuerschaidenlich der vorberūrten pfründ sant Fluris ^{l²⁵} recht gūt vnd getrūw krefftig weren fürstand vnd versprechere gegen mengklichem sin vor allen richtern vnd gerichtten, ^{l²⁶} gaistlichen vnd weltlichen, gemainlich allenthalben, wie wā wenn vnd gegen wem sy des ymer bedurffent vnd noturfftig ^{l²⁷} werdent nach dem rechten vnd allwegen in v̄nssern aigen costen ane iren schaden, alles by v̄nssern gūten trūwen ane ^{l²⁸} all irrung widerred vszūg vnd geuerde. Vnd wie wol nun diser brieff ainen ewigen kouff besait vnd vswyset, so hat ^{l²⁹} v̄ns doch her Gallus Brandis⁷ kaplon der vorgenannten pfründ sant Fluris die fruntschafft getan, also dz wir, alle v̄nser ^{l³⁰} erben vnd nachkomen, den benanten zins die nūn schillig pfennig geltz von im, allen sinen nachkomen der kaplonen ^{l³¹} der benanten pfründ vnd an statt der pfründ, wol wider ab koffen vnd lösen mögen nun hinfür ewklich, wenn vnd welichs jars ^{l³²} wir wellen v̄ber lang oder kurtz zitt vff sant Martis tag, acht tag vor oder nach, vngeuarlich mit aim andren verkōffere ^{l³³} an v̄nser statt vmm den vorberūrten zins mit nūn schillig pfennig geltz mit dem obgenanten hoptgūt mūntz vnd werschafft ^{l³⁴} vnd mit gūten zwyfalten pfanden nach landsrecht, damit die pfrond versorgt sy, also von ainem an den andren vnd allweg ^{l³⁵} ane der pfründ schaden mit brieff versorgt werden. Vnd als oft ain ander zins also verbriefft wirdt, als denn sol der elter ^{l³⁶} brieff von der pfründ wegen den verkōffere, so den zins machen, herus geben werden vnd dott vnd ab sin, alles vngeuarlich. ^{l³⁷} Des alles zū warem offem vrkünd vnd gūter gezūgnūss so haben wir obgenanten verkōffer erbetten den obgenanten ^{l³⁸} amman Jörgen Winzürln, dz der sin insigel, doch im vnd sinen erben ane schaden, für vnns vnd v̄nser erben offenlich ^{l³⁹} gehenkt hat an den brieff. Der gegen ist vff sampstag vor sant Jörgen tag des hailigen ritters nach Cristi gebürt, do ^{l⁴⁰} man zalt viertzechenhundert acht vnd achtzig jar.

a) *Initiale J, 10,8 cm lang.* – b) *gūten irrt. wiederholt.* – c) *sōllen überflüssig, Satzkonstruktion geändert.*

¹ *Schaan.* – ² *Jörg Weinzierl, 1480-1497.* – ³ *Freiherren von Brandis.* – ⁴ *Vaduz.* – ⁵ *Kapelle St. Florin, ebd.* – ⁶ *Wohl Prämonstratenserklöster St. Luzi in Chur.* – ⁷ *Gallus v. Brandis (1465-1488), illegitimer Sohn von Wolfhart VI. v. Brandis.*